

Neue Weltordnung ist großes Ziel

Von Eugen Abler

Wenn von einer neuen Weltordnung die Rede ist, dann wird sie vielfach zur Gattung der Verschwörungstheorien gezählt. Dabei gibt es viele Hinweise, die einer näheren Betrachtung bedürfen und das erklärte Ziel einer neuen Ordnung im Weltmaßstab sichtbar machen.

Von einer neuen Weltordnung wird in politischen Kreisen schon länger gesprochen. Am 4. Juni 2011 sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Evangelischen Kirchentag in Dresden: „Wenn man eine wirkliche Weltordnung haben will, eine globale politische Ordnung, dann wird man nicht umhinkommen, an einigen Stellen Souveränität, Rechte an andere abzugeben, das heißt, dass andere internationale Organisationen uns bestrafen können, wenn wir irgendetwas nicht einhalten. Und davor schrecken viele Länder noch zurück. Das ist aus meiner Sicht ein kultureller Prozess, den wir durchlaufen müssen“.

Diese Aussage belegt die Dimension der geplanten Veränderungen.

2017 blies dann der französische Präsident Macron in das Horn einer neu zu schaffenden Weltordnung. In einer Rede sagte er: „Es ist unsere Pflicht, eine neue Weltordnung aufzubauen“.

Der langjährige große Strippenzieher in der Weltpolitik, der ehemalige US-Außenminister Henry Kissinger, schrieb in einem Zeitungsartikel zu Anfang der Corona-Pandemie, dass die Welt nach der Coronakrise nicht mehr dieselbe sein werde, und die Menschen sich auf eine neue Weltordnung einstellen müssten. (TOPIC, Oktober 2020, S.8).

Guterres, Generalsekretär der „Vereinten Nationen“ sagte am 18.12.2020 im Deutschen Bundestag: „Es wird Zeit, dass die nationalen Regierungen durch die internationalen Zivilgesellschaften überwunden werden.“

Unerhörtes äußerte David Rockefeller bereits am 23.09.1994 vor dem UN-Wirtschaftsrat (United Nations Business Council): „Wir stehen kurz vor einer globalen Transformation. Alles, was wir brauchen, ist die eine, richtige, große Krise, und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren“.

Wenn nach dem Interesse an einer neuen Weltordnung gefragt wird, stößt man auf die Organisationen der Freimaurer. Ihre Gründung liegt im Jahre 1717. Erklärtes Ziel der Freimaurer ist die Weltherrschaft. Sie haben die Abschaffung der Monarchien, generell die Entchristlichung und im Besonderen die Zerstörung der Katholischen Kirche auf Ihrer Agenda.

Wenn das zu den Zielen der Freimaurer gehört, haben sie schon enorme „Erfolge“ erzielt. Freimaurerische Errungenschaften sind z. B. Abtreibung, Verhütung, freie Liebe, beliebig viele Scheidungen und Wiederverheiratungen, Frühsexualisierung auch über schulische Lehrpläne, Gender-Ideologie, Pornographie, Homo-Ehe, Euthanasie, Stammzellenforschung, Präimplantationsdiagnostik, Feuerbestattung u.v.m. Im Namen des Fortschritts wurde legalisiert was aus kirchlicher Sicht Sünde ist.

Die Sicht der Kirche hat der Präfekt der Glaubenskongregation, Joseph Kardinal Ratzinger im November 1983 in der noch heute gültigen „Erklärung der Glaubenskongregation zur Freimaurerei“ verfasst:

„...Das negative Urteil der Kirche über die freimaurerischen Vereinigungen bleibt also unverändert, weil ihre Prinzipien immer als unvereinbar mit der Lehre der Kirche betrachtet wurden und deshalb der Beitritt zu ihnen verboten bleibt. Die Gläubigen, die freimaurerischen Vereinigungen angehören, befinden sich also im Stand der schweren Sünde und können nicht die heilige Kommunion empfangen...“

Sichtbarer Hinweis auf die Freimaurerei ist z. B. in den USA die Ein-Dollar-Note, auf der sich die Freimaurer und Illuminaten mit einer Reihe von Zeichen verewigt haben. Unterhalb der Pyramide befindet sich ein Spruchband mit der Aufschrift: Novus Ordo Seclorum, was „Neue-Eine-Welt-Ordnung“ heißt, die auch unter dem Begriff „Eine-Welt-Regierung“ genannt wird.

Dass das Wirken der sogenannten Logen so gut wie nicht an die Öffentlichkeit dringt, hat Johann Wolfgang Goethe, selbst aktiver Freimaurer, in seinem Logen-Gedicht „Verschwiegenheit“ so formuliert: „Niemand soll und wird es schauen, was einander wir vertraut; Denn auf Schweigen und Vertrauen ist der Tempel aufgebaut!“

Einen tiefen Einblick in die Arbeit der Freimaurer gewährt John F. Kennedy. Er war selbst kein Logenbruder, aber über das Bestehen der Ur-Logen im Bilde. Seine berühmte Rede am 27. April 1961 im New Yorker Hotel Waldorf-Astoria belegt dies.

„Wir werden auf der ganzen Welt von einer monolithischen und erbarmungslosen Verschwörung bekämpft, die sich grundsätzlich geheimer Mittel bedient, um ihren eigenen Einflussbereich durch Unterwanderung statt durch Einmarsch, durch Untergrabung statt durch Wahlen, durch Einschüchterung statt durch freie Selbstbestimmung, durch nächtlichen Kleinkrieg statt durch offen sichtbare Armeen auszudehnen. Es handelt sich um ein System, das viele menschliche Ressourcen und viel Material in den Aufbau einer höchst effizienten und perfekt geschmierten Maschine gesteckt hat, die militärische, diplomatische, nachrichtendienstliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Operationen miteinander verbindet. Ihre Vorbereitungen werden nicht öffentlich bekanntgegeben, sondern verborgen. Ihre Fehlgriffe bekommen keine Schlagzeilen, sondern werden vertuscht. Die Andersdenkenden werden nicht gelobt, sondern zum Schweigen gebracht. Kein Kostenaufwand wird in Frage gestellt, keine Indiskretion kommt an die Öffentlichkeit, kein Geheimnis wird enthüllt“.

Wie lassen sich die Ziele der Freimaurer erreichen? Dazu Brock Adams, ehemaliger Direktor der UN Health Organization: "Um die Weltregierung umsetzen zu können, ist es nötig Individualität, Loyalität gegenüber Familientraditionen, nationalen Patriotismus und religiöse Dogmen aus den Köpfen der Menschen zu bekommen."

In der Neuen-Welt-Ordnung spielen nationale Parlamente nur noch eine unbedeutende Rolle. Die wesentlichen Entscheidungen werden dann von nicht demokratisch gewählten Organisationen getroffen, wie z. B. derzeit von der WHO, die die Vorgaben für die Bekämpfung der Corona-Pandemie macht. Auch die UNO stellt entscheidende Weichen. Beispiele sind die Etablierung des Gender-Umerziehungsprogramms und der Migrationspakt, die mittlerweile fast überall in den nationalen Gesetzgebungen zu finden sind.

Namhafte Mitglieder der Freimaurer sind die Rothschilds (kontrollieren 165! Nationalbanken), Bill Gates, die Rockefellers, George Soros, Warren Buffett, alle viele Milliarden Dollar schwer.

Die neue Weltordnung verheißt nichts Gutes. Sie hat die Zerstörung des bürgerlichen Lebens in der jetzigen Form zum Ziel. Wenige Mächtige wollen die Kontrolle über die Menschheit erreichen, wie sie jetzt schon in China sichtbar wird. Es wird einige Gewinner, aber unendlich viele Verlierer geben.

Wehret den Anfängen, sage ich. Haben wir als Gesellschaft die Kraft, diese Umformung zu verhindern? Zweifel sind angebracht.

04. Mai 2022